

Neue Sonderausstellung im Peterstor-Museum eröffnet

Mit zahlreichen Gästen wurde am Samstag, 25. Juli, die neue Sonderausstellung
„Vom Planen und Bauen im Barock – die ‚Schneidermappe‘ aus Zwiefalten“
im Peterstor-Museum eröffnet.



Bürgermeisterin Alexandra Hepp begrüßte unter anderem Peter Schneider, Präsident a. D. des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Bürgermeisterin Ulrike Holzbrecher aus Hayingen, Bürgermeister Bernhard Ritzler aus Untermarchtal/Lauterach, Ortsvorsteher Roland Hess aus Ehingen-Kirchen, Elisabeth Markwardt von der LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb, Architekt Gerhard Keppler, Professor Winfried Abfalg aus Riedlingen, sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger und Mitglieder des Geschichtsvereins.

In ihrer Begrüßung betonte Alexandra Hepp, dass der Geschichtsverein durch die LEADER-Förderung gemeinsam moderne und flexibel nutzbare Ausstellungsräume im Peterstor schaffen konnte. Ziel der Gemeinde sei es, das Peterstor-Museum als lebendigen Ort der Geschichte, der Begegnung und der Kultur weiterzuentwickeln. Die aktuelle Ausstellung sei dafür ein gelungenes Beispiel! Mit dem Zwiefalter Münster verfüge die Gemeinde über eines der bedeutendsten Barockbauwerke Süddeutschlands und zugleich über ihr bekanntestes Wahrzeichen. Jahr für Jahr besuchen mehr als 300.000 Menschen das Münster, dessen Architektur und künstlerische Gestaltung das Ortsbild bis heute prägen. Hinter einem solchen Bauwerk stünden jedoch Menschen, deren Leistungen oft im Verborgenen blieben – Architekten, Baumeister, Handwerker und Planer. Genau diesen widmet sich die Ausstellung. Anhand historischer Bauzeichnungen und Architekturstiche vermittelt die sogenannte „Schneidermappe“ faszinierende Einblicke in die Arbeitsweise eines familiären Baubetriebs des 18. Jahrhunderts. Ein besonderer Dank galt dem Vorsitzenden des Geschichtsvereins, Bürgermeister a. D. Hubertus-Jörg Riedlinger, der sich gemeinsam mit dem Verein seit vielen Jahren dafür einsetzt, die Geschichte Zwiefaltens lebendig zu halten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ihr ausdrücklicher Dank richtete sich außerdem an Reinhold Halder, der die Ausstellung mit großem Fachwissen, viel Leidenschaft und einem feinen Gespür für historische Zusammenhänge konzipiert hat. Ebenso würdigte sie das Engagement von Vero Bobke, die die Ausstellungstafeln gestaltet und die Umsetzung der Ausstellung maßgeblich unterstützt hat. Solche Projekte, so Hepp, seien nur durch das engagierte Zusammenwirken vieler Beteiligter möglich.

Hubertus-Jörg Riedlinger hob hervor, dass die Ausstellung im modernisierten Peterstor-Museum dazu beitragen solle, die reiche Geschichte des ehemaligen Klosters noch stärker im Bewusstsein der Bürgerschaft zu verankern. Sie sei ein weiterer Baustein zur Aufwertung der historischen Ortsmitte – neben Projekten wie dem Geschichtsbrunnen oder den Konzerten in der Prälatur. Mit Dankbarkeit erinnerte er daran, dass vor mehr als 20 Jahren gemeinsam mit Architekt Gerhard Keppler die Neugestaltung der historischen Ortsmitte angestoßen wurde, der den Verein nun auch bei der Modernisierung des Museums maßgeblich unterstützte. Die neue Ausstellung knüpfe an dieses Ziel an, Geschichte sichtbar und erlebbar zu machen.

Ausstellungskurator Reinhold Halder unterstrich in seinem Grußwort die besondere Bedeutung der Plansammlung der Zwiefalter Klosterbaumeister und Brüder Joseph Benedikt Schneider und Hans Martin Schneider. Die erhaltenen Bauzeichnungen seien ein seltenes und wertvolles Zeugnis süddeutscher Barockarchitektur. Die Auseinandersetzung mit diesem baukulturellen Erbe stärke zugleich die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimat Zwiefalten, Hayingen, Pfronstetten und Umgebung.

Vero Bobke schloss sich dieser Einschätzung an. Es bereite ihre große Freude, die von den Baumeistern Schneider errichteten Gebäude in der Region auf den Tafeln darzustellen und persönlich aufzusuchen. Sie lud die Besucherinnen und Besucher ein, sich ebenfalls auf Entdeckungsreise zu begeben und die Bauwerke der Familie Schneider vor Ort kennenzulernen, wie zum Beispiel die Hayingener Stadtpfarrkirche.

Zum Abschluss wünschten die Verantwortlichen der Ausstellung zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher, viele anregende Gespräche und spannende Einblicke in die Baukunst des Barock.

Ein Auszug der Schneidermappe ist auf der Homepage verfügbar
👉 <https://www.zwiefalten.de/freizeit-gaeste/aktivitaeten/museen>

Öffnungszeiten Peterstormuseum:

Freitag & Samstag von 13 bis 17 Uhr, Sonntag 11 - 17 Uhr oder für Gruppen nach Vereinbarung.

Bilder: Wolf Lehne

